

Katrin JADIN bat Minister MAGNETTE um Stellungnahme

Mehr Rücksicht für deutschsprachige Energieverbraucher

Die bestehende Problematik der Betreuung der deutschsprachigen Energieverbraucher in ihrer Muttersprache veranlasste Katrin JADIN (PFF-MR) Energieminister Paul MAGNETTE (PS) um entsprechende Stellungnahme zu bitten.

Die Liberalisierung des Energiemarktes habe unter anderem zur Folge gehabt, dass eine Fülle Informationen auf die Energiekonsumenten zugekommen sei, die sich nicht selten als kompliziert und undurchsichtig entpuppt hätten.

Die Energielieferanten gingen zudem davon aus, dass alle Deutschsprachigen der französischen Sprache mächtig seien. Selbst, wenn viele ihrer Mitbürger mehrere Sprachen beherrschten, könne man jedoch nicht in einem solch relevanten Sektor auf angepasste Betreuung verzichten, so die Abgeordnete. Schliesslich bekäme der Minister seine Rechnungen auch in französisch und nicht in deutsch. In seiner sehr kurzgebundenen Antwort berief Magnette sich auf die Tatsache, dass es keine Möglichkeit gäbe die Energielieferanten hierzu zu verpflichten. Dem hielt Jadin entgegen, dass der Minister in dieser Sache zumindest mit entsprechenden Sensibilisierungsschritten an die Energielieferanten rantreten müsse. Schliesslich ginge es hier auch um eine der drei Landessprachen. Magnette pflichtete Jadins Argumentation schliesslich bei und versprach entsprechende Sensibilierungsmassnahmen zu treffen. Die Kammerabgeordnete würde zu gegebenem Zeitpunkt über entsprechende Resultate informiert.

Weitere Auskünfte erteilt:

Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Palast der Nation – Büro 2024 – Rue de Louvain 21 | 1008 Brüssel
Tel. : 02/549.89.24